

Herwig Gottwald studierte Germanistik und Geschichte an der Universität Salzburg; 1984 promovierte er an ebendieser mit der Arbeit *Wirklichkeit bei Kafka. Methodenkritische Untersuchungen zu ihrer Gestaltung, Funktion und Deutung anhand der Romane "Der Prozeß" und "Das Schloß"*, publiziert 1990. 2003 folgte die Habilitation *Spuren des Mythos in moderner deutschsprachiger Literatur. Theoretische Modelle und Fallstudien.*, publiziert 2007. 1981 bis 1994 AHS-Lehrer, ab 1987 parallel dazu auch Lehraufträge an der Universität Salzburg, ab 1994 Univ. Ass. am Institut für Germanistik, seit 2003 Ao. Univ.-Prof. für Neuere deutsche Sprache und Literatur.

Er ist Mitglied des Adalbert-Stifter-Instituts Linz, der Elias-Canetti-Gesellschaft Rousse und der Erika-Mitterer-Gesellschaft Wien.

Forschungsschwerpunkte:

- Editionsphilologie
- Mythos, Mythologie und Literatur (Schwerpunkt: 20. Jahrhundert u. Gegenwartsliteratur)
- Wissenschaftstheorie der Literaturwissenschaft
- Literatur und Film; literaturwissenschaftliche Filmanalyse

Projekt:

Kommentierung von Adalbert Stifters ‚Die Mappe meines Urgroßvaters‘ (3. und 4. Fassung) im Rahmen der Historisch-Kritischen Ausgabe der Werke und Briefe (FWF-Projekt)

- textgenetischer Fassungsvergleich der vier Fassungen in digitalisierter Form sowie
- die beiden frühen Fassungen dieses Werks liegen seit langem als Publikationen vor, Ziel dieses Projektes war die Bearbeitung und Herausgabe der beiden letzten Fassungen als kommentierte Neu- und Erstausgabe.

Publikationen:

- Monografie: *Mythos und Mythisches in der Gegenwartsliteratur. Studien zu Christoph Ransmayr, Peter Handke, Botho Strauß, George Steiner, Patrick Roth und Robert Schneider*, 1996.
- Artikel: *Der Mythos nach der "Wende": Christa Wolfs "Medea"*. in: Publikation zur Ausstellung "Mythos und Utopie in der modernen Literatur." Hrsg. vom Adalbert-Stifter-Institut des Landes Oberösterreich, 1997. S. 52–69.
- Monografie gem. mit Andreas Freinschlag: *Peter Handke*, 2009.
- Hrsg. gem. mit Adolf Haslinger (Lesetext und Integralapparat) bzw. Silvia Bengesser (Kommentar): *Adalbert Stifter: Die Mappe meines Urgroßvaters*.